

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 145 (1866)

Artikel: Der gewissenhafte Geschäftsmann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der gewissenhafte Geschäftsmann.



„Was willst Du den ganzen Abend zu Hause thun? — Hier bleiben, altes Kameel!“

„Meine Herren, Sie werden entschuldigen, ich muß zu Hause, denn ich habe diesen Abend noch einige sehr wichtige Geschäftsbriefe zu schreiben.“

Abraham Lincoln und Andrew Johnson,

der ermordete Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika
und sein Nachfolger.

Schon in einigen seiner frühern Jahrgänge hat der Appenzeller Kalender seinen Lesern erzählt von dem schrecklichen Bürgerkrieg in Nordamerika, seinen Ursachen und Wirkungen und der Kalender hat mit Bestimmtheit den Sieg des freien Nordens über die Rebellen des sklavenhaltenden Südens vorhergesagt. Diese Prophezeiung ist vollständig eingetroffen. Im Frühjahr 1865 war die Rebellion auf allen Punkten besiegt, ihre Heere niedergeworfen oder zur Uebergabe gezwungen, ihre Heerführer gefangen oder auf Ehrenwort, nicht wieder die Waffen

gegen die Union zu ergreifen, entlassen, sämtliche Hauptstädte der südlichen Staaten waren von Nördlichen besetzt, ihre Flotten weggenommen und ein großer Theil der Einwohner der schrecklich verwüsteten Südstaaten selber begrüßte mit Sehnsucht eine bessere Zeit.

Der ganze Norden aber jubelte laut und schickte sich eben an, allenthalben den Moment zu feiern, da auf die dunkle Nacht und die Schrecken des Bürgerkrieges die Sonne und die Segnungen des Friedens wieder aufzugehen schienen, — als plötzlich durch den Schuß eines